

Weilburger Tageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Das Blatt der Stadt Weilburg • In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahntales gehalten

Abonnementspreis: Erscheint an jedem Freitag und kostet abgesehen monatlich 2 50 M., bei unsern Anzeigern monatlich 2.50 M., vierteljährlich durch die Post ohne Befehl 7.50 M.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hugo Zipper, Weilburg.
Druck und Verlag: H. Zipper, Weilburg.
Telefon Nr. 24.

Inserate: die einseitige Garmondzeile 70 Pfg., haben bei der großen Verbreitung des Blattes nachweislich den besten Erfolg. Inseratenannahme: Kleinere Anzeigen bis 8 Uhr morgens, größere tag vorher.

Nr. 119.

Samstag, den 22. Mai 1920.

59. Jahrgang.

Pfingsten.

ep. Pfingsten — das Fest des Geistes! Aber nicht irgend eines Geistes, sondern des Gottesgeistes! Also des stärksten, des alles erfüllenden Geistes, des Geistes, der aus dem Nichts den Weltbau erstehen ließ! Wenn er das konnte, dann kann er auch aus unseren Ruinen neues Leben werden.

Wenn dieser Geist uns alle ergriffe, begeisterte! Können wir ihn herabholen, wird er sich herbeilassen, in Herzen wie die unseren sind, zu wohnen?

Sieh die elf einsamen Männer, denen die ungeheure Aufgabe geworden war: Gehet hin, erobert mir die Welt! Die elf schlächternen Jünger vor einem solchen Riesentum. — Aber da kam es über sie wie ein Sturm. Und dann fingen sie an und dachten nicht mehr: Wie soll solches geschehen? Jeder gab weiter, was er wusste, jeder in anderen Worten, jeder in anderer Sprache, aber es war alles dasselbe und wurde von jedem richtig verstanden. Denn es entbrannte in jedem Herzen ein längst tief innen glühender Funke zu leuchtender Flamme, der Sturm trieb die aufgeschaukelte Asche hinweg und blies mächtig hinein. Da stieg der gen Himmel in tausend Stimmen das Gebet: Dein Reich komme! O Gott, du mußt Herr werden, übermittle du die Fügung, wie verkehrt waren wir, da wir meinten, ohne dich ginge es besser!

Nur ein Wüßchen dieses Sturmes — und es ginge aufwärts mit uns. O wer einen Hauch davon spürt in der Brust und mer darauf brennt, daß dieser Hauch zum Sturm werde, der durchs Land braust, der werde den einsamen elf Männern gleich, in dem herzinnigen anhaltenden Gebet um solchen Geistessegnen. Und alle, die darum beten, graben damit Ränke, durch die ein Strom von Gottessegnen hereinfließt ins Volk.

Alle, die sich entzündet lassen von der Begeisterung: Gottes Geist muß kommen, die entzündeten andere. An einer Kerze zündet man hundert an und sie verlieren nichts vom eignen Feuer!

Komm, heil'ger Geist, Herre Gott,
Erfüll mit deiner Gnade Gut
Deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn,
Deiner brünstig Lieb entzünd in ihr'n!
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit
Und stüt des Fleisches Willigkeit,
Daß wir hier ritterlich ringen,
Durch Tod und Leben zu dir bringen!
Halleluja, Halleluja!

Politische Nachrichten.

Deutschland.

— (Nationalversammlung, 20. Mai.) Zu Beginn der Sitzung kommt die Interpellation Lohs über die Verwendung farbiger Truppen in den besetzten Gebieten zur Besprechung. Im Namen aller Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen begründet die Interpellation Abg. Frau Röhl (Soz.): Es ist eine Herabwürdigung der deutschen Frauen sondergleichen, wenn in den besetzten Gebieten ein buntes Völkergemisch farbiger Truppen als wesentlicher Teil des Besatzungsheeres verwendet wird. Es kann kein Zweifel darüber herrschen, daß, wenn die durch den vierjährigen Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den einzelnen Nationen wieder angeknüpft werden sollen, wenn von einem gerechten, dauernden Frieden gesprochen werden soll, wir auf das Schmerzliche verstoßen sein müssen durch die Anwesenheit farbiger Truppen in den Ländern am Rhein. Zu einem dauernden Frieden gehört das Hintersetzen von Kleinlichen Maßnahmen, das Vermeiden jeglicher Schilane. Eine Unmenge schändlicher Fälle von Ausschreitungen farbiger Truppen liegt uns vor, so schauerhaft, daß man sich schämt, darüber nachzudenken und sich sträubt, die Einzelfälle der Notiz und Vergewaltigung an deutschen Frauen bekanntzugeben. Die größte Gefahr, die die besetzten Gebiete bedroht, ist die Gefährdung der Jugend, die den allerschwersten Gefahren ständig ausgesetzt ist, und zwar Knaben wie Mädchen. Wir wenden uns nicht gegen den schwarzen Menschen als solchen; das liegt uns fern. Wir sind klug genug, um zu wissen, daß die Kultur und Moral des Abendlandes sich sehr stark unterscheidet von den Sitten und Gebräuchen der Marokkaner, Senegaleser und anderer farbiger Völkervölker. Aber gerade deshalb wenden wir uns mit aller Schärfe gegen Frankreich und Belgien, die beiden Mächte, die schuldig sind und immer schuldiger werden an den Verbrechen, die sich die farbigen Truppen an unsern Frauen und Kindern zu Schulden kommen lassen. Wir wenden uns insbesondere an die Franzosen deshalb, weil sie es sind, die jene Rassen gegen uns verwenden. Wir richten an

die Regierung den Appell, alles Mögliche zu tun, um in den betroffenen Bundesstaaten weiteres Unheil von unseren betroffenen Frauen und Kindern abzuwenden, und wir appellieren an alle Völker, bei denen Sinn und Verständnis für unsere Eigenart vorhanden ist, an alle Frauen der Welt, daß sie uns unterstützen in dem Protest gegen eine unratliche Verwendung farbiger Truppen in den deutschen Ländern am Rhein. — Reichsminister des Äußeren Dr. Röhl: Bis gestern Abend war trotz der Proteste auch aus dem Auslande nicht ein einziger farbiger Soldat aus dem besetzten Gebiet zurückgezogen. Wir müssen vor aller Öffentlichkeit und bestimmt erklären, daß die Verpflanzung von ungefähr 50000 fremdrassigen Truppen in das Herz Europas ein Verbrechen am gesamten Europa ist. Auch volkshygienisch bedeuten die Schwarzen eine große Gefahr, nicht nur für Deutschland, sondern für ganz Europa. Die fortgesetzten Gewalttätigkeiten und Ermordungen harmloser Bürger, die Vergewaltigungen, das riesenhafte Anwachsen von Prostitution und das rapide Anwachsen von Geschlechtskrankheiten schlimmster Art stellen eine Politik Frankreichs gegen Deutschland dar, die man nur als eine rücksichtslose und mit allen Mitteln betriebene Fortsetzung des Krieges mitten im Frieden bezeichnen kann. Da unsere Proteste erfolglos bleiben, müssen wir die weitestgehende Öffentlichkeit der ganzen Welt anrufen und uns an den Völkerbund wenden, ob er nicht die Mittel und Wege finden kann, um auf Frankreich einen Einfluß aus der Entfernung der schwarzen Truppen auszuüben. — Abg. Frau Zieg (U.): Wir protestieren gleichfalls aufs Schärfste gegen die verheerenden Ausschreitungen der fremdländischen Truppen im besetzten Gebiet, wundern uns aber darüber, daß weder die Interpellanten noch die Regierung ein Wort der Entrüstung über die Ausschreitungen deutscher Soldaten gegen deutsche Frauen gefunden haben. Die gleichen Ausschreitungen, wie sie die schwarzen Truppen jetzt begehen, haben auch weiße Soldaten aller Völker in Feindesland begangen. Als Frau Zieg an eine angebliche deutsche Grunel in den Kolonien erinnert, erhebt sich ungeheurer Lärm im ganzen Hause. — Abg. Frau Menke (D. Sp.) und Abg. Zuckhoff (Dem.) protestieren unter lebhafter Zustimmung des ganzen Hauses gegen die Unterstellung, daß ähnliche Gemeinheiten, wie sie von den schwarzen Truppen verübt worden sind, jemals bei deutschen Soldaten vorgekommen seien. — Es folgt eine Reihe weiterer Interpellationen, darunter eine betr. die Einführung der östlichen Währung in der ersten schleswigschen Abstammungszone und eine betr. die Zustände in den Gebieten von Eupen und Malmédy. Ein Antrag der Unabhängigen Sozialdemokratie betr. die Aufhebung des Ausnahmezustandes wird, obwohl Reichsminister Röhl es als unmöglich bezeichnet, dies vor den Wahlen durchzuführen, mit den Stimmen der beiden sozialdemokratischen Parteien angenommen.

— In Anbetracht der am 21. Juni auszuscheidenden Konferenz in Spa beabsichtigt die Reichsregierung, wie das „Berl. Tagebl.“ erzählt, den Präsidenten Fehrenbach zu veranlassen, den neuwählten Reichstag schon zehn Tage nach der Wahl am 16. Juni einzuberufen. Man halte den Zusammenritt des Reichstags vor der Spafonferenz um so notwendiger, als es nicht ausgeschlossen sei, daß die Wahlen auch eine veränderte Regierungskoalition ergeben könnten.

Ausland.

Frankreich.

— Poincaré hat in seiner Eigenschaft als Präsident der Wiedergutmachungskommission seinen Abtritt erklärt. Er wird durch den ehemaligen Handelsminister Louis Dubois ersetzt. — Diejenigen, die den früheren Präsidenten der Republik kennen, waren über den Rücktritt Poincarés nicht überrascht. Man sagt, daß die in Hypothese getroffenen Vereinbarungen den Charakter des Versailler Vertrages ändern und das Resultat der Wiedergutmachungskommission von vornherein beschneiden. Die erwähnte Summe von 120 Milliarden Mark in Gold wird wohl nicht überschritten werden können. Das Frankreich verweigerte Vorkaufsrecht für die verunfallten Gebiete hat Poincaré persönlich gekränkt.

Rußland.

— (Amtlicher polnischer Bericht.) Der Feind konzentriert seine Truppen auf der Front bei den Vororten von Riew. Südlich der Dwina sind die polnischen Truppen nach heftigem Kampf unter feindlichen Druck auf eine neue Verteidigungslinie zurückgegangen.

Polen.

[1] In den letzten Jahren haben die Geschlechtskrankheiten bedeutend zugenommen. Zur Steuerung allzu

großer Verbreitung derselben ist es unbedingt erforderlich, daß eine Aufklärung über die schlimmen Folgen dieser Verfehlung gegeben wird. Zu diesem Zwecke wird Herr Medizinalrat Kreisarzt Dr. Schuch aus Weilburg in der ersten Woche des Monats Juni, Tag und Zeit werden noch genau veröffentlicht, einen Vortrag mit Lichtbildervorführung, getrennt für Personen männlichen und weiblichen Geschlechtes, in der Aula des Gymnasiums zu Weilburg halten. Allen Einwohnern des Oberlahntales, die über 18 Jahre alt sind, wird der Besuch dieses Vortrages sehr empfohlen.

— Die Kapelle der Sicherheitspolizei spielt am 1. Pfingstfeiertage gegen 11 1/2 Uhr vormittags (nach dem Gottesdienst) im Schlossgarten. Es gelangt folgendes Programm zum Vortrag: 1. Die Himmels rühmen des Ewigen Ehre von J. v. Berlioz. 2. Einleitung und Soldatenchor a. d. Oper „Carmen“ von G. Bizet. 3. Frühlingslied von Ch. Gounod. 4. Fantasie über E. v. Weber'sche Melodien von A. Schreiner. 5. Was Blumen träumen, Intermezzo von Translaten. 6. Gebet der Jungfrauen und Siegeschor a. d. Oper „Rienzi“ von Richard Wagner.

Am 1. Pfingstfeiertage finden zwei Konzerte der gesamten Kapelle der Sicherheitspolizei unter Leitung des Musikdirektors Herrn R. Kneifel statt, nachmittags 4 Uhr auf „Wibers Berg“ und abends 8 Uhr im „Saalbau“ (Streichkonzert). Für beide Konzerte sind gut gewählte Programme aufgestellt; wir weisen auf den Besuch derselben empfehlend hin.

Bermitteltes.

* Wehlar, 19. Mai. Die von den Buderus'schen Eisenwerken der Stadt Wehlar gestiftete Glocke „Dommerig“ wurde heute von dem Vorsitzenden des Vorkandes, Herrn Generaldirektor Bergret Grebler, auf der Sophienhütte feierlich übergeben. Zur Übernahme waren die Vertreter der Stadt und die Geistlichkeit erschienen. Beim Eintreten eines im Prüfungsturm der Buderus'schen Eisenwerke hängenden Goldes verließ die festlich geschmückte Glocke die Sophienhütte und wurde ihrer Bestimmung entgegengeführt, um aller Voraussicht nach am Freitag, den 21. ds. Mts., vormittags 11 Uhr erstmalig ihre ehrene Stimme über Wehlar erklingen zu lassen.

Aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden, 18. Mai. Das Ergebnis der Viehzählung im hiesigen Bezirk am 1. März 1920 war folgendes: Pferde: 28432 (gegen 29143 bei der Zählung am 1. März 1919); Rindvieh: 194721 (198031); Schafe: 69057 (65245); Schweine: 95397 (60791); Ziegen: 84595 (87328); Ferkelvieh: 641800 (582362). Ein erfreuliches Bild geben die Zahlen bei Schornsteinen und Ferkelvieh. Hier ist ein bedeutender Zuwachs zu verzeichnen, auch die Schafe haben zugenommen. Was den Rindviehbestand betrifft, so mahnen die Biftern, diesen Viehbestand jetzt zu schonen und ihn dadurch zu heben, denn das vorhandene Schlachtvieh ist nur mager und unreif.

Letzte Nachrichten.

Paris, 22. Mai. Der Führer der ungarischen Friedensdelegation ist in Paris gestern eingetroffen und hat der französischen Regierung die Mitteilung zukommen lassen, daß seine Regierung dem Friedensvertrag entsprechen werde.

Rotterdam, 22. Mai. Aus Paris wird gemeldet, daß die Votiskonferenz über die Abstammungsgebiete Allenstein und Marienwerder verhandelte. Sie prüfte die Erhöhung der Polizeiträfte in diesen Gebieten und entwarf die an Deutschland und Polen zu entsendende Antwort über das Datum der Volksabstimmung. Diese wird entgegen der 1. Annahme etwas verschoben werden. Die Konferenz billigte das zwischen Deutschland und Polen am 23. April abgeschlossene provisorische Abkommen über die Eisenbahnen und die Zölle. Dieses Abkommen wird durch eine entgeltliche Abmachung ersetzt werden. Die Konferenz beschloß, die Frage der auf Danzig und Memel lastenden Schulden, durch die wirtschaftliche Kommission bearbeiten zu lassen.

Berlin, 22. Mai. Der Reichspräsident hat die auf Grund des Artikels 48 erlassenen Ausnahmeverordnungen aufgehoben für folgende Bezirke: Berlin, Brandenburg, Pommern, die Reste der früheren Provinz Westpreußen und Posen, für Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau, sowie für die Rheinprovinz außer dem Regierungsbezirk Düsseldorf. Ferner für Hessen, Mecklenburg, Braunschweig, Oldenburg, Anhalt, Waldeck, Lippe-Deimold, Schaumburg-Lippe und für die Hansestädte, den Freistaat Sachsen, Württemberg, Baden u. Thüringen

mit Ausnahme von Hanau bestehen Ausnahmestellen nicht. Über Ostpreußen, Schlesien und die Provinz Sachsen wird noch ein näherer Bericht vor der Entscheidung abgewartet. Die Entscheidung soll in den nächsten Tagen folgen.

Paris, 22. Mai. Der C. G. D. hat mit 96 gegen 11 Stimmen bei 15 Stimmen Enthaltungen die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen.

Wichtige Bekanntmachungen der Stadt Weilburg.

Die Geschäfte der Feilsche müssen Sonntags gänzlich geschlossen bleiben. Kontrolle wird diesbezüglich ausgeführt.

Die Polizeiverwaltung

Reis

Auf Bezugsschnitt 16 kommt in den hiesigen Lebensmittelgeschäften

Reis (Einheit 1/2 Pfd. zu M. 2.50) zur Ausgabe.

Holz-Ausgabe.

Diejenigen Familien, die das Holz ab Altersheim bestellt haben, wollen sich nach Einlösung der Abfuhrscheine bei der Stadtkasse, mit einem Fuhrwerksbesitzer zwecks Abfuhr in Verbindung setzen.

Die erste Ausgabe findet am Mittwoch, den 25. Mai, am Altersheim statt und erfolgt nur gegen Auswändigung der Abfuhrscheine.

Brotkartenausgabe.

Die Ausgabe der neuen Brotkarten für die Zeit vom 24. Mai bis einschließlich 20. Juni 1920 erfolgt nur gegen Abgabe der alten Stammtarten am Dienstag, den 25. Mai, von 8 bis 12 Uhr vormittags.

Auf einer der alten Stammtarten ist der Name der Familie, sowie die Zahl der versorgungsberechtigten Familienmitglieder aufzuschreiben.

Die Ausgabe von Mehl für die Bäcker findet am gleichen Tage von 7 bis 8 Uhr statt.

Städt. Wirtschaftsamt.

Bekanntmachungen des Landratsamts.

Auf Grund des § 22 des Gesetzes über die Kriegsteilnahme vom 13. Juni 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 129) werden die nach Maßgabe dieses Gesetzes zu Kriegsteilnahme in Anspruch genommenen aufgefordert, ihre Ansprüche auf Vergütung alsbald anzumelden, soweit dies nicht bereits geschehen ist.

Es sind anzumelden die Ansprüche:

- a) für Leistungen nach § 3 Ziffer 1 bis 5 und § 28 des Gesetzes bei dem Landrat,
- b) für Leistungen nach § 28 des Gesetzes bei der Eisenbahnabteilung des Heeresabwicklungshauptamts in Berlin,
- c) für Leistungen nach § 3 Ziffer 6 und § 25 des Gesetzes bei der Abwicklungsbüro der 18. A. R. (Korpsabwicklungsregiment Frankfurt a. M.).

Die Anmeldungen müssen binnen einer mit dem Tage der Ausgabe dieses Blattes beginnenden Ausschlussfrist von 1 Jahr 3 Monaten bei den unter a bis c bezeichneten Behörden vorliegen.

Die von den Gemeinden in Anspruch genommenen haben ihre Ansprüche bei diesen Gemeinden innerhalb einer mit dem Tage der Ausgabe dieses Blattes beginnenden Ausschlussfrist von einem Jahre anzubringen. Mit dem Ablauf der vorgenannten Ausschlussfristen erlöschen die nicht gemeldeten Ansprüche.

Weilburg, 10. Mai 1920.

Der Landrat.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses
J. Nr. 11. 3597.

Betr.: Verbot des Handels mit Vieh.

Zum Schutze gegen die in gefährlicher Weise häufig zunehmende Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche wird hiermit der Handel mit Vieh bis auf weiteres vollständig verboten.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, vorstehendes Verbot ortsbüchlich bekannt zu machen, insbesondere die Händler darauf aufmerksam zu machen.

Dr.

Todes-Anzeige.

Heute verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine alte, treue, fleißige

Katharine Sennlaub.

Anna Moritz.

Weilburg, den 21. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Mai, nachmittags 3 Uhr, in Waldhausen statt.

Bekanntmachung zum Kapitalertragsteuergesetz.

Das von der Nationalversammlung beschlossene Kapitalertragsteuergesetz verpflichtet die Schuldner, bei Zahlung ihrer Schuldzinsen 10 vom Hundert der Zinsen einzubehalten und an das für sie zuständige Finanzamt abzuführen. Dies gilt schon für alle Zinsen, die am 31. März oder 1. April 1920 fällig werden, ebenso wie für die später fällig werdenden Zinsen. Die Steuer muß binnen einem Monat nach Fälligkeit der Zinszahlung entrichtet werden, wobei der Schuldner Namen und Wohnung des Gläubigers, den Schuldbeitrag, den Betrag der geschuldeten Zinsen und den Zeitraum, für den die Zinsen zu zahlen sind, anzugeben hat. Darlehenszinsen, die für die Zeit vor dem 1. Oktober 1919 geschuldet werden, bleiben steuerfrei.

Für die Zahlung der Steuer ist der Schuldner persönlich verantwortlich. Erfüllt er seine Verpflichtungen vorläufig oder schließlich nicht, so kann er wegen Steuerhinterziehung oder Steuergeldverweigerung strafrechtlich verfolgt werden.

Hat der Gläubiger entgegen den gesetzlichen Vorschriften den vollen Betrag des geschuldeten Betrags ohne Abzug der Steuer erhalten, so ist er seinerseits ebenso verpflichtet, die Steuer zu entrichten, und zwar an das für ihn zuständige Finanzamt innerhalb eines Monats nach Erhalt der Zahlung.

Für Schuldzinsen, die vor dem 31. März 1920 gezahlt sind, muß die Steuer ebenfalls entrichtet werden, wenn die Zinsen erst am 31. März oder später fällig werden.

Die Finanzämter sind verpflichtet, dem Gläubiger auf Verlangen Auskunft zu erteilen, ob der Schuldner die Steuer ordnungsmäßig abgeführt hat.

Ein Schuldner, welcher Hypotheken- oder sonstige Darlehenszinsen an Sparkassen, Lebens-, Kapital- u. Renten-Versicherungsunternehmen, unter Staatsaufsicht stehende Hypotheken- und Schiffspfandbriefbanken, öffentlichen Kreditanstalten, Kreditgenossenschaften sowie Banken oder Bankiers schuldet, hat dieselben ohne Steuerabzug auszuführen. In allen übrigen Fällen, insbesondere also bei an Private geschuldeten Hypotheken- und sonstigen Darlehenszinsen, hat er die Steuer abzugeben, auch dann, wenn im einzelnen Fall der Gläubiger nach § 3 des Gesetzes von der Steuer befreit ist; diesem bleibt es vielmehr überlassen, nachträglich Erstattung der gezahlten Steuer zu verlangen.

Ansprüche auf Befreiung von der Steuer bedürfen besonderer Anerkennung durch das Finanzamt.

Bis zur Errichtung der Finanzämter, die besonders bekannt gemacht wird, sind die Zahlungen im hiesigen Bezirk an die Kreisstelle in Weilburg zu leisten.

Weilburg, den 21. Mai 1920.

Finanzamt:

Appellamp, Regierungs-Offizier.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für Sonntag, den 23. Mai.

Heiter und ruhig bei kalter Nacht, tagsüber warm. Montag ähnlich.

Lohn-Branneisenfeingruben sucht tüchtigen, strebsamen

Steiger

dem Gelegentlich geboten ist, sich weiterzuarbeiten. Angebote unter Nr. 3988 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Einige tüchtige, zuverlässige

Kesselheizer

mögl. mit Prüfungszeugnis zum sofortigen Eintritt

— gesucht. —

Antwort erbeten unter Chiffre 3988 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kreiswohlfahrtsamt Oberlahn.

Wilhelmstraße 6. Telefon Nr. 402.

Abteilung: Fürsorgestelle für Flüchtlinge aus Elsaß-Lothringen im Oberlahnkreis.

Wer Ansprüche auf Schäden, durch den Krieg verursacht, oder infolge der Verdrängung aus Elsaß-Lothringen zu machen hat, wird ersucht, die erforderlichen Formulare auf unserer Geschäftsstelle abzuholen.

Sprechstunden: vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Der Geschäftsführer.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Damen-, Herren- und Kinder-Strohhüte

Ferner neu aufgenommen:

Herren-Filzhüte, Mützen, Schirme, Stöcke.

Damen- u. Herrenhüte werden modern umfashioniert.

H. Hirschhäuser Nachf.,

Inh.: Joseph Ruhn, Puz- u. Modewaren, Weilburg a. L., neben dem Postamt.

Soeben eingetroffen:

Blaudruck zu Jacken und Schürzen
leinenen Kleiderstoffe
blaue Arbeits-Jacken
Biber-Unterröcke :: Damen-Hemden
Gebr. C. & J. Dienstbach
Limburgerstraße 6.

Kreiswohlfahrtsamt Wilhelmstraße 6. Telefon 162.

Um den Geschäftsführer des Kreiswohlfahrtsamtes Herrn Weill, der ab und zu dienstlich abwesend ist, in dringenden Angelegenheiten persönlich sicher sprechen zu können, ist es ratsam, vorher schriftlich oder telefonisch anzufragen.

Der Vorsitzende: Dr. J. Bandrat.

Brennholz

spez. Buchen und Eichen sowie Schleifholz (Papierholz) laufe große Mengen zur sofortigen und späteren Lieferung. Ausführliche Offerte mit äußerstem Preis an

Kohlenhandlung Ferd. Schmidt, Frankfurt a. M., am Tiergarten 18. Tel. Amt Hanja 2059.

Dr. Franke's Heilmittel für

BEINKRANKE

schmerzlose Behandlung, ohne Operation, ohne Berufsstörung bei Krampfadern, Bein-Geschwüren, Flechten, Plattfüße usw.

Sprechstunden:

Limburg: Gasthof „Deutsches Haus“, gegenüber dem Bahnhof, Montag von 2—6 Uhr.

Gießen: Hotel „Victoria“, am Bahnhof, Dienstag 8—12 Uhr.

Kreiswohlfahrtsamt Oberlahn.

Hauptgeschäftsstelle: Wilhelmstr. 6. Telefon 402.

Die Mutterberatungsstelle befindet sich von jetzt an im Felsenkeller, Althäuserweg.

Sprechstunden der Kreisfürsorgegeschwister: Mittwochs von 2 1/2 bis 5 1/2 Uhr nachmittags.

Geheimtskrante!

Nasche Hilfe durch giftfreie Kuren.

Harnröhrenleiden, früher auch veralt. Ausfluß, Heilung in kurzer Zeit ohne Hüllenstein u. scharfe Einspritzungen. Syphilis, ohne Berufsstörung, ohne Schmerzen, Quersüßer und schmerzhaft Einspritzungen. Mannesschwäche, schnelle wirksame Kur ohne Berufsstörung. Ueber jedes der drei Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlreichen ärztlichen Gutachten und hunderten freiwilligen Dankschreiben. Zusendung gegen 1 M. für Porto und Spesen in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck durch

Spezialarzt Dr. med. Damman, Berlin G. 77 Potsdamerstr. 23 B, Sprechst.: 9—11, 2—4, Sonntags 10—11 Uhr.

Genaue Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

Weilburger Fußballverein.

Am 1. Feiertag unternimmt der Weilburger Fußballverein eine Wanderung nach Beun zurück über Braunfels, wozu wir alle Mitglieder nebst deren werten Angehörigen freundlichst einladen. Gäste willkommen. Abmarsch 7 Uhr von der Post.

2. Feiertag: Diplomwettspiel auf dem Plage der neuen Kaserne:

Nachmittags 4 Uhr:

1. Mannschaft des Fußballvereins Beun gegen
2. Mannschaft des Weilburger Fußballvereins.

Der Vorstand des Weilburger Fußballvereins.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 27. d. M., vormittags um 9 Uhr, werden im Rathausaal dahier öffentlich versteigert aus den Distrikten „Hörsch“, „Reifen“, „Hohlestruth“ und „Deispitz“, sowie aus den Totalitäts-Distrikten „Engewied“, „Bichterwand“, „Bichtertöpf“, „Dietershausberg“ und „Stollberg“:

- 32 Raum. Hainbuchen-Nagelrollen,
- 200 Eichen-Scheit u. Rappelhölz
- 85 Eichen-Reiserknäppel,
- 370 Eichen-Wellen,
- 700 Raum. Buchen-Scheit u. Rappelhölz,
- 145 Buchen-Reiserknäppel,
- 6000 Buchen-Wellen,
- 110 Raum. Nadelholz-Rappel,
- 700 Nadelholz-Wellen.

Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben. Weilburger, den 20. Mai 1920.

Bürgermeisteramt.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter
Tilla mit Herrn Robert Wich
beehren wir uns anzuzeigen.

A. Caspari und Frau
Marie, geb. Rühl.

Weilburg, Adolfsallee 16

Pfingsten 1920.

Meine Verlobung mit Fräulein
Tilla Caspari zeige ich ergebenst
an.

Robert Wich.

Weilburg, Forsthaus Diergarten

Statt Karten.

Wie beehren uns, die Verlobung
unserer Tochter Marie mit dem
Ministerialbeamten im Reichsarbeits-
Ministerium, Herrn Rudolf Cas-
pari anzuzeigen.

H. Lau und Frau.

Smoin (Mecklenburg)

Pfingsten 1920.

Meine Verlobung mit Fräulein
Marie Lau zeige ich ergebenst
an.

Rudolf Caspari.

Berlin N. W. 40, Invalidenstr. 90.

Wilhelmine Mledenbach
Franz Riffel

Verlobte.

Pietenhausen

Hildesheim (Kr. Hagen)

Pfingsten 1920.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Grete
mit Herrn Gesimeter Frh Münch
gibt bekannt

Fran Johanna Geis, geb. Kößing.

Weilburg (Lahn), Frankfurterstr. 1311.

Meine Verlobung mit Fräulein Grete
Geis, Gewerbelehrerin in Saarbrücken,
zeige ich an

Frh Münch.

Weilburg (Lahn), Frankfurterstr. 1311.

Pfingsten 1920.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Lina Hardt

Albert Weber

Waldhausen, Pfingsten 1920.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Elisabeth Kinkel

Hermann Knetsch

Wiesbaden (Kr. Biedenkopf)

Weilburg

den 22. Mai 1920.

Statt Karten.

Lieschen Deuster
Christian Simon

Verlobte

Weilburg a. L.

Fechenheim a. M.

Pfingsten 1920.

Statt Karten.

Berta Hannemüller
Hans Prediger

Verlobte

Weilburg, Pfingsten 1920.

Befanntmachung!

Mutwillige Beschädigungen durch Steinwürfe, Flintenschüsse und
bergleichen werden in letzter Zeit in erschreckendem Maße an unseren Hoch-
spannungs- und Ueberlandanlagen verübt. Die Betriebs-Sicherheit der An-
lagen und die Licht- und Kraftversorgung des ganzen Bezirkes werden dadurch
stark gefährdet.

Für die Ermittlung des Täters, welche zu dessen gerichtlicher Be-
strafung führen kann, sichern wir in jedem einzelnen Falle eine

Belohnung von 200 Mark

zu.

Wir bitten außerdem alle Aufsichtsbehörden, Eltern und Erzieher der
Jugend dringend, vor Beschädigung unserer Anlagen, vor jeder Verührung
der Leitungsdrähte und Gestänge zu warnen und uns etwa beobachtete Schäden
unter Telephon Nr. 481 Amt Weklar gegen entsprechende Belohnung
zu melden.

Buderus'sche Eisenwerke Weklar.
Ueberlandzentrale.



die beste Säge der Gegenwart.

Sägenwürfe, Ringe, Beistaine, Sägeln, Rechen,
:-: Dengelhammer und Ambosse :-:

alles in bester Qualität zu noch verhältnismäßig billigen
Preisen empfiehlt

Eisenhandlung Becker.

Lücht. älteres Mädchen

mit Kochkenntnissen bei gutem Lohn zum 1. Juli oder
früher gesucht. Meldungen mit Zeugnissen an

Haus Dougardt, Weilburg a. L.

Dr. Schick //

Zahnpraxis

Liaburg
Tel. 372.

A. Michels, Dentist

N. B. Alle Behandlungen werden nur durch mich
persönlich ausgeführt.

Sämtliche technischen Arbeiten, sowohl in Gold wie in
Kautschuk werden in eigenem Laboratorium hergestellt.
Verarbeitung nur erstklassiger Materialien.

Sprechstunden:

Von 9-12, 1-6, Sonntags 9-12 Uhr.

Starke Geranien
und Fuchsen, sowie
Tomaten

und Porreepflanzen
empfiehlt

Gärtnerei Blanz.

Schreibsekretäre,
Schlafzimmer,

in verschiedenen Preislagen
eingetroffen.

A. Thilo Nachf.

Gummiwaren

Spülapparate, Frauentropfen
und ähnliche Frauenartikel
Anfragen erbeten. Sanitätshaus.
Jenninger, Dresden 197,
Am See 37.

Fertige Betten

in bester Ausführung wieder
vorzätig.

A. Thilo Nachf.

Schrankpapiere
Buchhandlung G. Zipper.

Besseres Dienstmädchen.

mehr als Stütze gesucht.
Frau Bergverwilt. Schneider,
Lich, Buchbinderstr. 13.

Schulentlassenes

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.
In erfr. i. d. Gesch. n. 3987.

1 Henne mit 12 Küden

zu verkaufen.

Forsthaus Varig.

Für die Feiertage empfehle
H. Aob. u. Bräuscheffisch
ferner H. Häckerlachs.
H. Ufer jr., Marktstraße.

1-2 schön möblierte

Zimmer

für sofort zu mieten gesucht.
Off u. B. G. a. d. Gesch.

Freischen

Spargel

1. Sorte, empfiehlt

Georg Lommel.

Liederkrantz.

Heute abend

Gefangstunde.

Außerordentliches Geschehen drin-
gend erforderlich.

H. Obst-Marmelade

mit Zucker gesüßt, empfiehlt

Wilh. Baurhenn.

Bauschule

Rastade in
Oldenburg.
Meister- und Polierkurse.
Eintritt: Aug., Okt. u. Jan.
Ausführl. Programm M. 2.

Viele verm. Damen wün-
sch. bald glückl. zu verheirath.
Herren, wenn auch ohne Verm.
erhält sofort Auskunft durch
„Union Berlin“, Postamt 37

Kluge

Frauen

kaufen keine nutzlosen teuren
Mittel, sondern wenden sich bei

Regelstörungen und Stockungen

an A. Schlienz, Ham-
burg I. Ausgabe.

Machen Sie noch einen Ver-
such mit meinem anerkannt
wirksamen Spezialmittel. Voll-
kommen unschädlich. Geld
zurück. Garantie. Erfolg in
3-4 Tagen. Ohne Berufs-
störung. Zahlreiche Dank-
schreiben. Diskreter Versand.

Turn- Verein.

Weilburg.

Nächsten Dienstag, den
25. Mai, abends 9 Uhr im

„Bürgerhof“

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

Ergänzungswahl des Turn-
rats.

Wahlauf Ruf der Deutschen Volkspartei.

Deutsche Männer und Frauen, deutsche Jugend!

Noch immer zittert die Revolution in Deutschland fort. Von links und rechts versucht man die organische Entwicklung, die allein unseres Volkes Zukunft verbürgt, zu durchbrechen. Klassenhader zerreiht die Volksgemeinschaft, Ruhe, Ordnung und Arbeit. Kann nicht zu ihrem Rechte gelangen, die Wirtschaft droht im Elend zu verfallen und ehrliche Arbeit gedeiht nicht mehr. Am Ende dieser Volksgerrüttung steht Völkerverfall und roter Terror. Das ist das Ergebnis der Politik, die mit der Vernichtung der Staatsautorität durch die Novemberrevolution begann und aus der die heutigen Mehrheitsparteien den Weg zur Ordnung und zum Aufstieg nicht gefunden haben.

Nun ruft der Wahltag das deutsche Volk zur Schicksalsentscheidung auf. Neue Wege müssen beschritten werden, wenn wir zur Gesundung kommen wollen. Nicht die Diktatur oder Vormundschaft einzelner Klassen, noch die formale Demokratie parlamentarischer Parteiherrschaft kann Reichsruhm und Ordnung oder uns auch nur aus dem Elend der Gegenwart befreien. Wir verlangen, daß Lebenserfahrung und sachliche Tüchtigkeit die politische Arbeit ergänzen und fordern daher die Kammer der Arbeit, nicht nur als vorbereitendes und beratendes Organ, sondern als berufständische Ergänzung des politischen Parlaments. Wir bekämpfen die partipolitische Verletzung des Beamtentums und wollen unser altes pflichtbewusstes, sachliches, unparteiisches und unbestechliches Beamtentum erhalten wissen. Nicht Dilettanten, sondern Fachminister für die Leitung, jeder Tüchtige, nicht nur der Gefinnungstüchtige soll vorwärts kommen. Auswärtige Politik und Wehrmacht, Rechtspflege und Wirtschaft sollen von Parteipolitik befreit werden. Alle aufbauenden Kräfte in unserem Volksleben ohne Unterschied der Partei und des Standes sollen sich zusammenfinden zu der Aufgabe, die über allem steht, dem

Wiederaufbau unseres Vaterlandes und unserer Wirtschaft.

Den Wiederaufbau machen die Deutschland ausgezogenen unerschöpflichen Kräfte unmöglich. Daher: Revision des Friedens von Versailles. Deutschlands Zusammenbruch ist der Zusammenbruch Europas, deutsche Anarchie bedeutet europäische Anarchie. Sachkundige Leitung auswärtiger Politik und deutscher Wirtschaft muß unter Wahrung nationaler Würde die Revision des Friedens erwirken.

Den Wiederaufbau zerstört, wer Klassenherrschaft errichten will. Wir wollen als liberale Bürger- und Arbeiterpartei Versöhnung, nicht Verheerung der Stände. Arbeitgeber und Arbeitnehmer müssen in der Arbeitsgemeinschaft zusammenwirken, die Arbeitsgemeinschaft muß zur Volksgemeinschaft werden. Der zum Generalstreik ruft, erschüttert die Grundlagen des Staates und der Wirtschaft.

Der Wiederaufbau ist nur möglich, wenn persönliche Leitung und Verantwortung im Wirtschaftsleben erhalten bleibt. Daher keine schematische, staatliche oder kommunale Sozialisierung. Kein freies Spiel der Kräfte, aber nur selbstverwaltende, nicht staatlich-bürokratische Organisation. Sankt dem auch unter den heutigen Wirtschaftsverhältnissen unentbehrlichen Mittelstand, der mehr als je für uns nötigen Landwirtschaft und jeder ehrlichen Arbeit, rückhaltloser Kampf gegen Hunger- und Schieberkum.

Der Wiederaufbau kann nur gedeihen, wenn das Reich uns bleibt. Daher: Für den Reichsgedanken, für die ungeschmälerte Einheit des Reiches gegen alle partikularistischen Absonderungsbestrebungen. Die Liebe zum Reich wurde erschüttert, weil staatliche Autorität und Macht untergraben werden konnten. Ihre Wiederrichtung ist dringendstes Gebot.

Der Wiederaufbau kann nur getragen sein von sittlichen Kräften. Zu erwecken sind sie nur durch eine von religiösem und vaterländischem Geist erfüllte Volkserziehung. Zurück zu den alten Idealen der Autorität, Ordnung, des Adels der Arbeit, der Sittlichkeit, Pflichttreue und wahrer deutscher Freiheit, Kampf gegen alles geschehnde Böse und alle Zügellosigkeit.

In der Arbeit für diesen Wiederaufbau wollen wir mit Allen zusammenwirken, die guten Willens sind. Nicht Parteiherrschaft, sondern Zusammenfassung aller aufbauenden Kräfte im deutschen Vaterlande ist unser Ziel.

Wer es mit uns erstrebt, bekenne sich zu uns und trete bei der Wahl in die Reihen der

Deutschen Volkspartei.

Die Kandidaten der Deutschen Volkspartei sind:

1. Geh. Justizrat Universitätsprofessor Dr. Jacob Nießner, Berlin.
2. Landwirt Karl Seypp, Seelbach (Oberlahnkreis).
3. Lokomotivführer Theodor Seibert, Frankfurt a. M.
4. Landwirt Johannes Mint, Wolfshausen Kr. Marburg.
5. Frau Dr. phil. Frances Magnus, Jena-Marlburg.
6. Seminarlehrer Karl Holmann, Rotenburg a. Fulda.
7. Postsekretär Karl Schellenberger, Wehlau.
8. Landwirt Ferdinand Koch, Godelsheim i. Waldeck.
9. Stadtverordneter Buchdruckereibesitzer Georg Stöhr, Kassel.
10. Briefträger Wilhelm Epstein, Wiesbaden.

11. Hausfrau Anna Drüner, Frankfurt a. M.
12. Werkstatthilfsarbeiter Wilhelm Kalkofen, Limburg.
13. Fabrikant Wilhelm Passavant, Michelbacher Mühle (Hofenau).
14. Landwirt Wilhelm Gackfeld, Driedorf.
15. Schreinermeister Wilhelm Gutheil, Hersfeld.
16. Bankangestellter Anton Osterhaus, Wiesbaden.
17. Stadtverordneter Wehgerobermeister Wilhelm Pfeiffer, Frankfurt a. M.
18. Mayermeister und Landwirt Philipp Feger, Falkenstein i. T.
19. Pfarrer Anton Koppmann, Bad Ems.
20. Rechtsanwalt Dr. Max Beder, Hersfeld.

Saalbau Weilburg.

Am 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 4 Uhr ab:



Sonntag, den 23. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr.

öffentliche Volksversammlung

im Garten des Gasthauses „Zur Waldeck“ am Bahnhof Gräveneck.

Referent: Redakteur Karlwald-Frankfurt.

Tagesordnung:

Die bevorstehenden Reichstagswahlen, Volksherrschaft oder Gewaltverfassung.

Wahlkriterien und Wähler erscheint in Massen.

Die Kreisleitung der sozialdemokr. Partei.



Leber- u. Gallentränke (bitter) mit 20 bis 30 Flaschen der Original-Beck's-Bier, die in der Kasse Nr. 26 in jedem Hause zu haben sind.



Photograph. Apparate

und alle Bedarfsartikel

empfiehlt

W. Hindersin, Buchhandlung,

Hindenburgstr. 3. Ecke Schwanengasse.

Nassauischer Bauerntag

am 26. u. 27. Mai zu Weilburg a. L.

26. Mai abends 8 Uhr:

Kommers

im „Saalbau“.

27. Mai morgens Wecken, 11—12 Uhr:

Früh-Konzert

im Schlossgarten. Mittags 1 Uhr:

Festzug

(drei Musikkapellen, Aufstellung Bahnhofstrasse.)

Von 3 Uhr an:

Volksfest u. Tanz

Festplatz neue Kaserne.

Apollo-Theater

Limburgerstr. 6. (Lichtspiele) Limburgerstr. 6.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag von nachm. 3 Uhr an:

Dienstag, den 25. Mai, abends 8 Uhr:

Gilde Wörner

Gilde Wörner

Die Waise von Solwood.

Drama in 5 Akten.

Dir. Oswald

Dir. Oswald

Meine Frau, die Film-Schauspielerinnen.

Lustspiel in 3 Akten.

Gelegenheit

Ist jedem Geschäftsmann z. geboten, welcher keine Zeit hat, seine Bücher selbst nachzutragen, v. n. neue anzulegen, Rechnungen auszustellen, wichtige Korrespondenzen sowie Eingaben u. d. m. zu erledigen, solche, sowie alle dergleichen einschlägigen schriftlichen Arbeiten gegen mäßiges Honorar durch einen älteren, erfahrenen, tüchtigen Kaufmann unter Zusage strengster Diskretion ausführen zu lassen. — Off. Angebote u. Z. 20 a. d. Geschäfts. erb.

Hotel Webers Berg.

Am 1. Pfingstfeiertag nachmittags

Großes Garten-Konzert

ausgeführt von der gesamten Kapelle d. Sicherheitspolizei unter Leitung des Musikdirektors Herrn R. Kneifel.

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Eintritt 2.— Mark und 20 Pfg. Kartensteuer.

Saalbau Weilburg.

Am 1. Pfingstfeiertag abends

Großes Streich-Konzert

ausgeführt von der gesamten Kapelle d. Sicherheitspolizei unter Leitung des Musikdirektors Herrn R. Kneifel.

Anfang 8 Uhr abends.

Eintritt 2.— Mark und 20 Pfg. Kartensteuer.

Kirchen-Konzert

am Pfingstdienstag, 25. Mai, nachm. 4 1/2 Uhr.

in der Schlosskirche zu Weilburg unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Marie Engelmann (Sopran) u. der „Weilburger Kammermusikvereinigung“ (Streichsextett). Orgel: Organist Mankel.

Eintrittsgeld 2.— Mk. Kartenverkauf an der Kasse.

Hotel Webers Berg.

Am 2. Pfingstfeiertag, Montag, den 24. Mai, nachmittags von 4 Uhr ab

großes Salon-Konzert

Abends von 8 Uhr ab

Tanz